




08/10

## *iPROBE* CARBON

   .... elektronische Lawinensonde

   ... electrical avalanche probe

 ..... sonde d'avalanche electronique

 ..... sonda da valanga elettronica

## LIEBER BERG- & SCHIFREUND!

Wir freuen uns, dass Sie sich für den Kauf der elektronischen Sonde **PIEPS iPROBE** entschieden haben. Die Sonde **PIEPS iPROBE** dient der Ortung eines Verschütteten im Lawinengebiet und gehört zusammen mit LVS-Gerät und Lawinenschaufel zur Sicherheits-Standardausrüstung jedes Skitourengehers, Freeriders oder Bergretters! Die elektronische Sonde **PIEPS iPROBE** gehört mit dem LVS-Gerät **PIEPS DSP** oder **PIEPS FREERIDE** und der Lawinenschaufel **PIEPS PRO** zum Pieps Sicherheitssystem und bietet eine effiziente Lösung der Kameradenrettung.

**WICHTIG!** Befassen Sie sich intensiv mit der Thematik Lawinprävention und üben Sie regelmäßig den Ernstfall zur Verschüttensuche. Bei Mehrfachverschüttungen in Verbindung mit Sende-LVS-Geräten ohne **iPROBE**-Support empfiehlt es sich, die für alle LVS entwickelten und publizierten Suchmethoden zu trainieren, anzuwenden und einzuhalten.

- 1 Sondengriff
- 2 Die **optische Trefferanzeige** blinkt bei der Annäherung zu **jedem** LVS-Sender
- 3 Die **akustische Trefferanzeige** „piepst“ bei der Annäherung zu **jedem** LVS-Sender. Ab 50 cm Entfernung zum Sende-LVS: Dauerton
- 4 Taste **MARK**: Deaktivieren/ Aktivieren des georteten LVS-Senders mit **iPROBE**-Support
- 5 **Schnell-Spannverschluss** zur verlässlichen Arretierung der Wurfsonde
- 6 **Stabile Rohre** aus extrem leichter und hochwertiger Carbonfaser mit Klettband einfach verstaubar
- 7 **Rutsch-Stopp** „winterfest“ für perfektes Arbeiten – auch mit Schneehandschuhen
- 8 **Zentimeter-Skala** zum Ablesen der Verschüttungstiefe und als cm-Mass bei der Schneeprofilaufnahme
- 9 **Sondenspitze mit integriertem Empfänger** lokalisiert **jedem** LVS-Sender



DEUTSCH

03 – 08

ENGLISH

09 – 14

FRANÇAIS

15 – 20

ITALIANO

21 – 26

## FUNKTION DER iPROBE

### Nach der erfolgreichen Punktortung mit Ihrem LVS:

- Drehen Sie den Schalter an ihrer PIEPS iPROBE auf „ON“. Die iPROBE führt einen Selbsttest wie folgt durch > 1.LED blinkt – Pieps Dauerton hörbar > danach kommt alle 2 Sekunden ein kurzes „Knack“-Geräusch zur Funktionskontrolle und Sie können mit dem rasterförmigen Sondieren – rechtwinkelig zur Schneeoberfläche – starten.
- Bei einer schwachen Batterie kommt unmittelbar nach dem Selbsttest ein Alarmsignal (8 Piepstöne). Kommt es beim Selbsttest zu einer Fehlererkennung, wird dieses Alarmsignal (8 Piepstöne) ständig ausgegeben.
- Sondierlänge mechanisch: bis zu 2,20 m; Sondierlänge total: max. 4 m (mechanische + elektronische Trefferanzeige)
- Die Art der akustischen und visuellen Trefferanzeige im Griff ist abhängig von der Entfernung der Sondenspitze zum Sende LVS >2 m: Keine visuelle Anzeige, jedoch „Knack“-Geräusch alle 2 Sekunden (iPROBE Funktionskontrolle). 2 m bis ca 0,5 m: regelmäßiger Piepston und visuelle Anzeige im Takt des Sende LVS Gerätes. Bei einer Entfernung der Sondenspitze zum Sende LVS von ca. 50 – 0 cm ertönt ein lauter Dauerton „Piiaiiiiiep“ und die Leuchtdiode leuchtet permanent. **Diese Trefferanzeige erfolgt zu jedem normgerechten LVS-Sender!**

Sobald der Dauerton ertönt, lassen Sie die Sonde stecken und Drücken die Taste „Mark“ am Sondenriff, bis anstelle des lauten Dauertons 5 kurze Piepstöne im 3 Sekunden Takt ertönen: Piep-Piep-Piep-Piep-Piep – – – Piep-Piep-Piep-Piep-Piep. Unterstützt das Sende-LVS des sondierten Verschütteten die **iPROBE-Funktion**, wird sein Sende-LVS dadurch deaktiviert und am Display des Empfänger-LVS des Retters nicht mehr angezeigt. Die Empfänger-LVS „PIEPS DSP“ und „PIEPS FREE-RIDE“ zeigen nun automatisch das nächst stärkste Signal am Display an. Durch neuerliches, langes Drücken der Taste „Mark“ an Ihrer iPROBE oder durch das Entfernen der iPROBE aus dem Nahbereich (>50 cm) des Sende-LVS, wird das Sende-LVS (mit iPROBE-Support) wieder aktiviert.

**Lawinenverschüttensuchgeräte von PIEPS mit iPROBE-Support:** PIEPS DSP ab Softwareversion 5.0 und PIEPS FREE-RIDE.

## DER ERNSTFALL

Die größte Chance auf eine rasche Rettung hat ein Verschütteter, wenn möglichst viele Kameraden einer Gruppe nicht verschüttet wurden und diese eine effiziente Kameradenrettung als Teamwork beherrschen! Falls der Ernstfall eintritt, gilt vor allem **RUHE BEWAHREN, BEOBACHTEN, ALARMIEREN!**

- (1) Erfassungs- und Verschwindepunkt festhalten**  
Wie viele Verschüttete? Mehrere einsatzbereite Kameradenretter? Erfahrenste übernimmt dann die Einteilung und Leitung – siehe PIEPS DVD „Schneebretunfall – was tun?“
- (2) Notruf absetzen**  
Wählen Sie 140 (Österreich), 1414 (Schweiz), 118 (Italien), 19222 (Bayern) oder 112 (EU), wenn ohne Zeitverlust möglich.
- (3) Suchbereiche festlegen**  
Wo sind wahrscheinliche Verschüttungspunkte?
- (4) Oberflächensuche**  
Suche den Lawinenkegel mit Augen und Ohren ab.
- (5) LVS-Gerät Suche**  
Schalten Sie nichtsuchende LVS-Geräte aus.
- (6) Sondieren**  
Überprüfen Sie das Suchergebnis. Lassen Sie die Sonde stecken. Sende-LVS mittels iPROBE deaktivieren.
- (7) Ausschaufeln**  
Beginnen Sie mit dem Schaufeln so weit von der Sonde entfernt, so tief sie die Verschüttung anzeigt. Graben Sie großflächig. Achten Sie auf die eventuelle Atemhöhle des Verschütteten!
- (8) Bergen und Erste Hilfe**  
Legen Sie zuerst Gesicht und Atemwege frei. Kälteschutz.

**WICHTIG!** Vermeiden Sie grundsätzlich, dass sich während der Suche in unmittelbarer Umgebung elektronische Geräte (z.B. Mobiltelefone, Funkgeräte etc.) oder massive Metallteile befinden. Grundlegende Verhaltensregeln für den Ernstfall – entsprechend einschlägigen Fachpublikationen, sowie Lehrinhalten von Lawinen- und Erste Hilfe Kursen – sind unbedingt einzuhalten.

## MEHRFACHVERSCHÜTTUNG

### LÖSUNG MIT DEM PIEPS SICHERHEITSSYSTEM:



**Situation:** 2 Verschüttete tragen ein LVS mit PIEPS iPROBE-Support (PIEPS FREERIDE und PIEPS DSP 5.0). Zwei Retter sind mit dem PIEPS Sicherheitssystem ausgerüstet: Retter A mit PIEPS DSP, elektronische Sonde PIEPS iPROBE, Schaufel PIEPS PRO. Retter B mit PIEPS FREERIDE, elektronische Sonde PIEPS iPROBE, Schaufel PIEPS PRO.

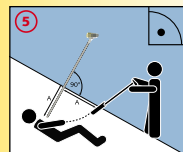
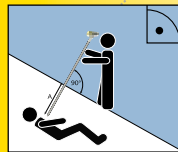
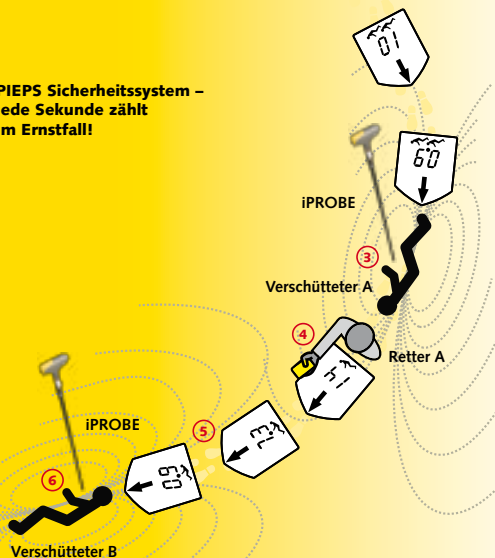
Die beiden Retter organisieren sich (siehe „Ernstfall“) und gehen den Suchbereich in der angegebenen Suchstreifenbreite ab.

- (1) Retter A hat mit seinem PIEPS DSP zuerst einen Erstempfang und folgt den Richtungspfeilen am Display zum Verschütteten A.
- (2) Retter B nimmt seine Schaufel PIEPS PRO und seine elektronische Sonde PIEPS iPROBE aus dem Notfallfach seines Rucksacks PIEPS MYOTIS, hält beides griffbereit und eilt zum Retter A.
- (3) Nach der erfolgreichen Punktortung mit seinem 3-Antennengerät PIEPS DSP (nur ein Maximum) startet Retter A das rasterförmige Sondieren mit der elektronischen Sonde PIEPS iPROBE. Der laute akkustische Dauerton der Sonde PIEPS iPROBE und die Lichtanzeige signalisieren dem Retter A den Treffer (0 bis 50 cm am LVS Sender). Retter A drückt die Taste „Mark“ an seiner Sonde PIEPS iPROBE und deaktiviert damit das Sende-LVS (mit iPROBE-Support) des lokalisierten Verschütteten A.
- (4) Automatisch zeigt nun das digitale PIEPS DSP des Retters A den nächsten Verschütteten am Display an. Display-Anzeige: „nur 1 Verschütteter“
- (5) Während Retter A mit der Sonde des Retters B nun den Richtungspfeilen seines PIEPS DSP zum nächsten Verschütteten B folgt, beginnt Retter B mit dem Ausschaufeln des Verschütteten A.
- (6) Retter A eilt nun zum Verschütteten B. Nach der Punktortung sondiert er mit der PIEPS iPROBE, die den Treffer akkustisch und visuell bestätigt. Er beginnt nun mit dem Ausschaufeln, der Bergung und der Ersten Hilfe, bis die Bergrettung eintrifft.

Schnellster Erstempfang durch die große kreisförmige Rundum-Reichweite des PIEPS DSP, genaueste Punktortung durch das 3-Antennensystem von PIEPS, Trefferbestätigung beim Sondieren mit der elektronischen Sonde PIEPS iPROBE, automatische Anzeige des nächst stärksten Sendesignals am Display des PIEPS DSP und kraftsparendes Ausschaufeln mit der Schaufel PIEPS PRO.



### PIEPS Sicherheitssystem – jede Sekunde zählt im Ernstfall!



## SPEZIFIKATIONEN

TECHNISCHE DATEN	
Gerätebezeichnung:	PIEPS iPROBE
System:	Elektronische Lawinensonde aus hochwertigen Carbon Rohren
Empfangsfrequenz:	457 kHz (intern. Normfrequenz)
Stromversorgung:	1 Batterie, Alkaline (AA), LR6, 1,5V
Batterielebensdauer:	min. 250 Std.
Reichweite Annäherung:	2 Meter
Reichweite Trefferanzeige	ab max. 50 cm bis 0 cm
Temperaturbereich:	-20°C bis +45°C

PIEPS iPROBE	220	260
Gewicht (inkl. Batterie)	350 g	390 g
Sondier-Länge (mechanisch)	1,80 m	2,20 m
Sondier-Länge total (mechan. + elektr. Trefferanzeige)	max. 3,60 m	max. 4,00 m

## GARANTIEBESTIMMUNGEN

- Der Hersteller garantiert während zwei Jahren ab Kaufdatum für Verarbeitungs- und Materialfehler.
- Die Garantie gilt nicht für Schäden, entstanden durch falschen Gebrauch, Hinunterfallen oder Zerlegen des Gerätes durch nicht autorisierte Personen.
- Jede weitergehende Gewährleistung und jegliche Haftung für Folgeschäden sind ausdrücklich ausgeschlossen.
- Garantieansprüche mit Beilage des Kaufbelegs richten Sie bitte an die jeweilige Verkaufsstelle.

**ZULASSUNG:** Warnung: Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller freigegeben wurden, führen dazu, dass Sie das Gerät nicht mehr betreiben dürfen! **Europa:** Hersteller: PIEPS GmbH, Herstellerland: Österreich; Gerätetype: PIEPS iPROBE; **Canada:** IC: 310; **USA:** FCC ID: REMIPROBE01, Dieses Gerät entspricht dem Paragraph, 15 der FCC Vorschriften. Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten: **1)** Dieses Gerät verursacht keine Störungen und **2)** dieses Gerät nimmt keinen Schaden durch externe Funkstörungen, auch wenn das Gerät selbst vorübergehend in seiner Funktion gestört wird.

**KONFORMITÄT:** Hiermit erklärt PIEPS GmbH die Übereinstimmung des Gerätes PIEPS iPROBE mit den grundlegenden Anforderungen und Bestimmungen der Direktive 1999/5/ECI. Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse gefunden werden: [http://www.pieps.com/certification\\_pieps.pdf](http://www.pieps.com/certification_pieps.pdf)

## HERSTELLER, VERTRIEB UND SERVICE

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Österreich  
e-mail: [office@pieps.com](mailto:office@pieps.com), [www.pieps.com](http://www.pieps.com)

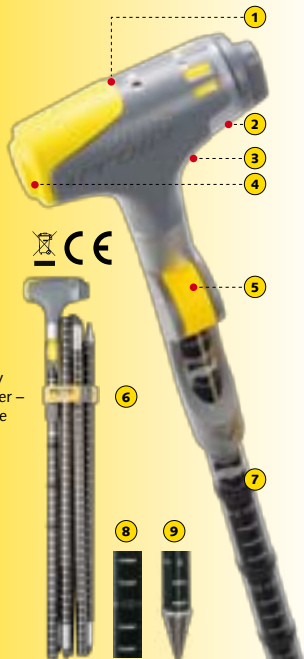
Alle Angaben  
ohne Gewähr.  
08/2010

## DEAR FELLOW MOUNTAINEER / SKIER!

We're delighted that you have chosen to purchase an electronic avalanche probe PIEPS iPROBE! The PIEPS iPROBE is designed to validate a prior pin-pointing and additionally to determine the position of a buried victim. Together with an avalanche transceiver and an avalanche shovel it belongs to the recommended standard avalanche safety gear of back country skiers, freeriders or mountain rescuers! The electronic PIEPS iPROBE together with an avalanche transceiver PIEPS DSP or PIEPS Freeride and a PIEPS Shovel form the unique PIEPS safety system which offers the most effective solution for companion rescue.

A thorough understanding of the topic of avalanche prevention is just as indispensable as regular practice of victim search in accident situations. In cases of multiple burials – in combination with transceivers other than PIEPS DSP and PIEPS Freeride, it's recommended to use, to practice and to apply well published general search strategies and search methods.

- 1 iPROBE handle
- 2 The optical target indicator is blinking while approaching *each* avalanche transceiver
- 3 The acoustical target indicator is "beeping" while approaching *each* avalanche transceiver. Once the distance is getting closer than 50 cm -> continuous tone
- 4 Button MARK: Deactivate/ activate the located transceiver with iPROBE support
- 5 Quick-closing latch for efficient assembly of the probe
- 6 Robust tubes made of extremely light and high quality carbon fiber – space saving collapsible using the mounted velcro strap
- 7 Coating for perfect grip – even with winter gloves
- 8 Printed centimetre-graduation to estimate burial deep and to assist getting snow profiles
- 9 Probe Tipp with integrated electronic – *locates all different avalanche transceivers*



## OPERATION OF THE IPROBE

### Following the successfully pin pointing, done with your avalanche transceiver:

- Just turn the main switch on your iPROBE to "ON". The iPROBE performs a self test > 1. Long LED flash and long tone is emitted > 2. ready status is indicated by a short click every 2 seconds – now you can start with grid shaped probing perpendicular to the snow surface.
- A fast series of 8 beeps directly followed the power-on self test indicated low battery capacity. In case of detected errors during the self test, the fast series of beeps is repeated continuously.
- Probing length mechanically: 2,20m; Probing length total: max 4m (mechanically + electronic target range)
- The visual and acoustical indication depends on the distance of the probe tip to the victim's transmitting beacon: Distance > 2m: no indication, only function ready (short click every 2 sec.) Less than 2 m: visual and acoustical indication according to the received signal. Once the probe Tipp is getting closer than 50cm to the transmitting beacon, a continuous tone („Piuiiiiiiiiiip”) and a continuous light of the optical indicator shows you a target hit! **The indication of a target hit and a target approach is working with all transceiver which is working according to the current standards.**

Leave transponder in place. Keep probe in place. Deactivate the transmitting beacon with the iPROBE ("Mark"): Piep-Piep-Piep-Piep-Piep – – – Piep-Piep-Piep-Piep-Piep. If the located transceiver fully supports the PIEPS iPROBE, it's transmitting signal is switched off temporarily and the first victim disappears from the searching transceiver. In this case beacons like PIEPS DSP or PIEPS Freeride will guide you automatically to the next strongest signal (buried victim). Pressing the "MARK" button for more than 2 sec. or removing the iPROBE from the close-up range (>50cm) the beacon starts transmitting again.

**Avalanche beacons with iPROBE support:** PIEPS DSP with release 5.0 (or higher), PIEPS REERIDE

## IN THE EVENT OF AN ACCIDENTS

A victim has the best chance of being rescued if the largest possible number of companions in a given group have not been buried and work efficiently as a team on the task of rescuing their companion. In the event of an accident, the most important considerations are **STAY CALM, OBSERVE, RAISE THE ALARM.**

- (1) **Determine location of coverage and disappearance**  
How many victims buried? Are there several companions ready to engage in rescue? The most experienced person takes over assignment and management – see PIEPS DVD "Slab avalanche – what to do?"
- (2) **Call emergency services**  
Dial 112 (EU), if this is possible without losing time.
- (3) **Establish search areas**  
Where are the probable burial locations?
- (4) **Surface search**  
Search for the avalanche cone with your eyes and ears.
- (5) **Search with avalanche transceiver**  
Switch off non-searching avalanche transceivers.
- (6) **Depth measurement**  
Leave transponder in place. Keep probe in place. Deactivate the transmitting beacon with the iPROBE ("Mark")
- (7) **Dig**  
Start digging at a distance from the transponder probe equal to the indicated depth of burial. Dig over a large area. Watch out for any breathing cavity by the victim.
- (8) **Rescue and first aid**  
First clear the face and airways. Protect from cold.

**IMPORTANT!** *Ensure that, during search, there are no electronic devices (e.g. mobile phones, radio equipment etc.) or massive metal items in the immediate vicinity. The fundamental rules for the procedure in the event of an accident, in line with relevant technical publications and material from avalanche training courses, must be complied with.*

## MULTIPLE BURIALS

### SOLUTION WITH THE PIEPS SAFETY SYSTEM:



**Situation:** 2 burials having transceivers with PIEPS iPROBE-Support (PIEPS FREERIDE and PIEPS DSP 5.0). Two rescuer are equipped with the PIEPS safety system: Rescuer A with PIEPS DSP 5.0, electronic probe PIEPS iPROBE, shovel PIEPS PRO. Rescuer B with PIEPS FREERIDE, electronic probe PIEPS iPROBE, shovel PIEPS PRO.

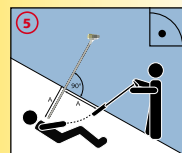
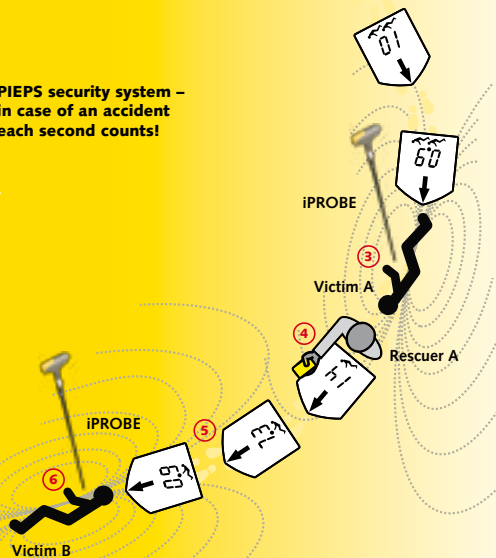
The two rescuers organize themselves (see "IN THE EVENT OF AN ACCIDENTS") and start searching using the given search strip with.

- (1) Rescuer A is he first who gets a signal and follows the direction indication to victim A.
- (2) Rescuer B is unpacking his shovel PIEPS PRO and his electronic PIEPS iPROBE from the safety gear compartment of his backpack PIEPS MYOTIS, gets ready to work and hurries to rescuer A.
- (3) After successfully pin-pointing with his 3-antenna transceiver PIEPS DSP (only one maximum) rescuer A starts grid-shaped probing with the electronic PIEPS iPROBE. The acoustical continuous tone of the iPROBE and the light indication validates the probe hit (<50cm to the target). Now rescuer A presses the MARK button which deactivates a further transmission of the beacon (only working with PIEPS iPROBE support) of victim A.
- (4) Automatically the display if the PIEPS DSP from rescuer A is guiding directly to the next buried victim. Now the displays shows "only 1 victim".
- (5) While rescuer A is taking the probe from rescuer B, following the direction indication of his PIEPS DSP guiding to the next victim B, rescuer B starts to dig and recover victim A.
- (6) Rescuer A now is hurrying to victim B. After pin pointing he is probing again until he has found the victim. The PIEPS iPROBE again validates the hitting of the victim. He immediately starts to dig out and to recover the victim.

Fastest possible reception of a first signal due to the all-around range of the PIEPS DSP – most accurate pin pointing due to the 3 antenna system from PIEPS, validation of a target hit while probing using the PIEPS iPROBE – indication of the next strongest signal on the PIEPS DSP – efficient and easy shovelling using shovel PIEPS PRO.



**PIEPS security system –  
in case of an accident  
each second counts!**



## SPECIFICATIONS

TECHNICAL DATA	
Devise designation:	PIEPS iPROBE
System:	Electronic avalanche probe with high quality carbon tubes
Receiving frequency:	457 kHz (intern. transceiver standard)
Power supply:	1 Battery, Alkaline (AA), LR6, 1,5V
Battery lifetime:	min. 250 h
Approaching range:	approx. 2m
Range target hit:	0 to approx. 50 cm
Temperatur range:	-20°C bis +45°C

PIEPS iPROBE	220	260
Weight (incl. battery)	350 g	390 g
Probing length (mechanically)	1,80 m	2,20 m
Probing length total (mechan. + electr. target range)	max. 3,60 m	max. 4,00 m

## WARRANTY CONDITIONS

- The device is guaranteed by the manufacturer against defects in material and workmanship for a period of two years from the date of purchase.
- This warranty does not apply to damage caused by incorrect use or normal wear and tear.
- Any further warranty or liability for consequential damage is expressly excluded.
- Warranty claims should be addressed - enclosing the receipt of purchase - to the relevant sales outlet.



**CERTIFICATION:** Warning: Any changes or modifications not expressly approved by the manufacturer, responsible for compliance, could void the user's authority to operate this device. **Europe:** Manufacturer: PIEPS GmbH, Country of manufacture: Austria; Device type: PIEPS iPROBE; **Canada:** IC: 310; **USA:** FCC ID: REMIPROBE01, This device conforms to Paragraph 15 of the FCC regulations. Operation is subject to the following two conditions: **1)** This device may not cause harmful interference, and **2)** this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

**CONFORMITY:** PIEPS GmbH declares hereby, that the product PIEPS iPROBE fulfils all requirements and regulations of directive 1999/5/EC! The declaration of conformity can be down-loaded at the following source: [http://www.pieps.com/certification\\_pieps.pdf](http://www.pieps.com/certification_pieps.pdf)

## MANUFACTURER, SALES AND SERVICE

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria  
e-mail: [office@pieps.com](mailto:office@pieps.com), [www.pieps.com](http://www.pieps.com)

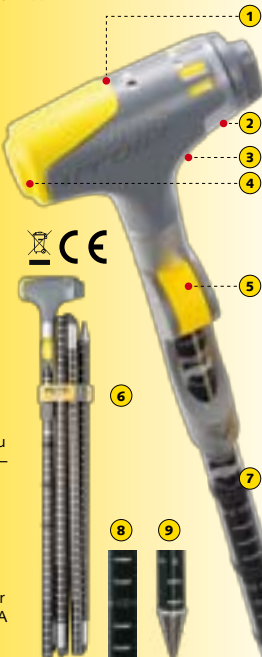
All information  
supplied without liability.  
Status: 08/2010

## CHER AMI SKIEUR &amp; ALPINISTE !

Nous nous réjouissons que vous ayez choisi d'acheter une sonde électronique PIEPS iPROBE. La sonde PIEPS iPROBE sert à localiser une victime ensevelie dans un cône d'avalanche. Tout comme le DVA et la pelle d'avalanche, la sonde PIEPS iPROBE fait partie de l'équipement de sécurité standard de chaque skieur. Freerider ou sauveteur en montagne ! La sonde électronique PIEPS iPROBE accompagnée des appareils de recherche PIEPS DSP ou PIEPS FREERIDE associés à la pelle PIEPS Tour ou Pro, représente le plus complet et le plus efficace des ensembles de sécurité pour la recherche d'une personne ensevelie sous une avalanche.

**IMPORTANT !** Une connaissance approfondie de la prévention contre les avalanches est tout aussi indispensable que de s'exercer régulièrement à la recherche de victimes d'avalanche. En cas d'ensevelissement multiple avec un DVA émetteur incompatible avec la sonde iPROBE, il est recommandé d'apprendre, suivre et appliquer les méthodes de recherche développées et publiées pour tous les DVA.

- Poignée de la sonde
- Le voyant clignote à l'approche de *chaque* DVA émetteur
- L'indicateur sonore émet un « piep » à l'approche de *chaque* DVA émetteur. A partir de 50cm de distance du DVA émetteur : son continu
- Touche MARK: Désactivation/ Activation de l'émetteur localisé compatible avec la sonde iPROBE
- Dispositif de blocage de la sonde sûr et rapide
- Tubes en fibre de carbone extrêmement légère et solide avec bande velcro pour en faciliter le rangement
- Revêtement antiglisse résistant au froid pour un maniement parfait – même avec des gants de ski
- Graduations en centimètres permettant de lire la profondeur d'ensevelissement et d'établir le profil de la neige
- Pointe de la sonde avec récepteur intégré pour localiser *chaque* DVA émetteur





## FONCTION DE LA SONDE IPROBE

### Une fois que votre DVA a localisé la victime :

- Tournez le bouton de commande de votre sonde PIEPS iPROBE sur « ON ». La sonde iPROBE effectue un "auto test" >1. Le témoin lumineux s'allume et un signal sonore se fait entendre. >2. La sonde est prête à l'usage, elle émet un signal sonore toutes les 2 secondes - Vous pouvez maintenant commencer la recherche, en quadrillant la zone définie, en maintenant la sonde perpendiculaire à la surface de la neige.
- Si la charge des piles est insuffisante, une série rapide de 8 signaux sonores retentit suite à la mise sous tension et à l'auto-test de l'appareil. Si pendant l'auto-test, une erreur est détectée, alors la série rapide de 8 signaux sonores, se répétera en continu.
- La Sonde iProbe a une longueur physique de 2.2m. Grâce à son système d'émission la longueur totale de sondage est de 4m. (longueur physique + portée d'émission du signal)
- Les indications visuelles et sonores varient en fonction de la distance entre l'embout récepteur de la sonde et l'appareil émetteur de la victime: Distance >2m aucune indication particulière. L'appareil est en sous tension (il émet un "Piep" de fonctionnement toutes les 2secondes) Distance < 2m: Les indications visuelles et sonores évoluent proportionnellement à la distance entre les deux appareils. Lorsque la pointe de la sonde est à une distance d'env. 50cm à 0 cm du DVA émetteur, un son continu plus fort « Piiiiiiiieep » retentit et la diode lumineuse s'allume en permanence. **Ces indications de localisation sont possibles pour chaque DVA émetteur aux normes !**

Une fois la victime localisée et que la sonde émet un sifflement continu, laissez la sonde en place au point de sondage. Puis désactivez l'appareil trouvé en utilisant la fonction marquage, bouton "Mark" de la sonde iPROBE: Le signal sonore Piep-Piep-Piep-Piep-Piep – – – Piep-Piep-Piep-Piep-Piep. Si le DVA émetteur de la victime sondée est compatible avec la fonction iPROBE, le DVA émetteur sera alors désactivé et ne s'affichera plus à l'écran du DVA récepteur du sauveteur. Les DVA récepteurs « PIEPS DSP » et « PIEPS FREERIDE » affichent alors automatiquement à l'écran le plus fort signal imminent. En appuyant à nouveau longtemps sur la touche « Mark » de votre sonde iPROBE ou en éloignant la sonde du DVA émetteur (distance >50 cm), le DVA émetteur (compatible iPROBE) sera activé à nouveau.

**Détecteurs de victimes d'avalanches PIEPS avec sonde iPROBE:**  
PIEPS DSP dès la version 5.0 et PIEPS FREERIDE

## ACCIDENT D'AVALANCHE

Une victime ensevelie a de plus grandes chances d'être sauvée rapidement si le nombre de ses camarades ensevelis est petit et si les autres membres du groupe sont capables d'effectuer un sauvetage efficace en équipe ! En cas d'accident, il est impératif de savoir **GARDER SON CALME, OBSERVER, ALERTE** !

- (1) **Retenir le point de disparition de la victime et le point de saisis:** Nombre de victimes ? Nombre de camarades prêts à intervenir pour le sauvetage ? Le plus expérimenté prend la direction du sauvetage et répartit les rôles – voir DVD PIEPS « Accident d'avalanche – que faire ? ».
- (2) **Alerter les secours**  
Appelez aussi rapidement que possible le 112 (EU).
- (3) **Déterminer la zone de recherche**  
Où se trouvent les points d'ensevelissement probables ?
- (4) **Recherche en surface**  
Explorez le cône d'avalanche en observant et en écoutant.
- (5) **Recherche avec le DVA**  
Éteignez les DVA non utilisés pour les recherches.
- (6) **Sonder**  
Vérifiez le résultat de la recherche. Arrêtez d'enfoncer la sonde. Désactivez le DVA avec sonde iPROBE de la victime au moyen de la sonde iPROBE
- (7) **Creuser avec la pelle**  
Commencez à creuser loin de la sonde et jusqu'à la profondeur à laquelle la sonde indique la présence de la victime. Creusez sur une large étendue. Faites attention de ne pas détruire l'éventuelle poche d'air permettant à la victime de respirer sous la neige !
- (8) **Sauvetage et premiers secours**  
Dégagez en premier lieu le visage et les voies respiratoires de la victime. La protéger du froid.

**IMPORTANT !** Eviter impérativement la présence de tout appareil électronique (par exemple téléphones mobiles, talkies-walkies, etc.) ou de toute partie métallique importante dans les proches environs pendant la toute durée de la recherche. Respectez strictement les règles fondamentales en cas d'accident d'avalanche – celles-ci sont indiquées dans les publications spécialisées et dans les cours sur la prévention des avalanches et les premiers secours.



## SPÉCIFICATIONS

DONNÉES TECHNIQUES	
Désignation du produit:	PIEPS iPROBE
Système:	Sonde électronique pour la détection de victimes d'avalanche avec tube en fibre de carbone de haute qualité
Fréquence de réception:	457 kHz (Fréquence intern harmonisée)
Alimentation:	1 pile, Alcaline (AA), LR6, 1,5V
Durée de vie de la pile:	min. 250 heures
Portée maximale:	2 mètres
Portée de localisation:	0 – env. 50 cm
Température:	-20°C bis +45°C

PIEPS iPROBE	220	260
Poids (pile incluse)	350 g	390 g
Longueur de sondage (mécanique)	1,80 m	2,20 m
Longueur de sondage totale (affichage mécanique et électronique)	max. 3,60 m	max. 4,00 m

## CONDITIONS DE GARANTIE

- Le fabricant garantit les défauts de fabrication et de matériau pendant deux ans à compter de la date d'achat.
- La garantie ne s'applique pas aux dommages dus à une utilisation incorrecte, une chute ou le démontage de l'appareil par une personne non autorisée.
- Toute nouvelle garantie et toute responsabilité pour dommages collatéraux sont exclus.
- Merci d'adresser toute demande de garantie accompagnée du ticket de caisse au point de vente.



**HOMOLOGATION:** Avertissement : Tout changement ou modification non approuvés par le fabricant sont interdits. Vous ne devez alors plus vous servir de l'appareil ! **Europe:** Fabricant: PIEPS GmbH, Pays de fabrication: Autriche; Modèle: PIEPS iPROBE; **Canada:** IC: 310; **USA:** FCC ID: REMIPROBE01, L'appareil correspond au paragraphe 15 des règlements FCC. Lors de l'utilisation, veuillez tenir compte des informations suivantes : 1) Cet appareil ne cause pas de signaux parasites et 2) cet appareil n'est pas perturbé par des signaux parasites, même s'il est momentanément victime d'un dysfonctionnement.

**CONFORMITÉ:** PIEPS GmbH certifie par la présente que la sonde PIEPS iPROBE répond aux exigences et dispositions fondamentales de la directive 1999/5/ CE ! La déclaration de conformité est disponible à l'adresse suivante : [http://www.pieps.com/certification\\_pieps\\_dsp.pdf](http://www.pieps.com/certification_pieps_dsp.pdf)

## FABRICATION, DISTRIBUTION ET SERVICES

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Autriche  
e-mail: [office@pieps.com](mailto:office@pieps.com), [www.pieps.com](http://www.pieps.com)

Indications données  
sans garantie.  
08/2010

## CARO AMICO DI MONTAGNA E DI SCI!

Siamo lieti che Lei si ha deciso di acquistare la sonda elettronica **PIEPS iPROBE**. La sonda PIEPS iPROBE serve per il ritrovamento del disperso nella valanga e fa parte insieme con l'apparecchio ARDIV e la pala per valanga nell'attrezzatura di sicurezza standard per ogni escursionista da sci, Freerider e uomo di pronto soccorso alpino! La sonda elettronica PIEPS iPROBE appartiene con l'ARDIV PIEPS DSP o PIEPS FREERIDE e la pala PIEPS PRO al sistema di sicurezza PIEPS e offre una soluzione efficace per il salvataggio del compagno.

**IMPORTANTE!** Lei si deve occupare intensivamente con il tema prevenzione di valanghe e deve alienarsi regolarmente per il caso d'emergenza nella ricerca in valanga. Si consiglia di alienarsi con ARDIV con i metodi di ricerca sviluppati e pubblicati, di attenersi a questi e di usarli durante sepoltura multipla in combinazione con apparecchi ARDIV senza iPROBE-Support.

- Manico della sonda
- La segnalazione ottica lampeggia durante l'avvicinamento per ogni ARDIV trasmettente
- La segnalazione acustica "suona" durante l'avvicinamento ad ogni ARDIV trasmettente. Da distanza di 50 cm all'ARDIV trasmettente suona un suono continuo
- Bottone MARK: Deattivare/Attivare del trasmettente ARDIV localizzato con iPROBE-Support
- Chiusura rapida per fissare la sonda a lancio in maniera sicura
- Tube stabili d'estrema leggerezza di fibra carbon con chiusura a velcro facile a sistemare nello zaino
- Scivolo Stop "adatto per l'inverno" per poter lavorare perfetto – anche con guanti da neve
- Scala in centimetri per la lettura della profondità del superstite e adatto per misura di cm alla constatazione del profilo da neve
- Punta della sonda con ricevitore integrato localizza ogni apparecchio ARDIV trasmettente



## LA FUNZIONE DELLA IPROBE

Dopo il preciso ritrovamento con successo con vostro apparecchio ARDIV:

- Gira il pulsante alla PIEPS iPROBE alla posizione „on“. La iPROBE inizia un self test nel modo seguente > 1.LED lampeggia – Pieps tono continuo udibile > poi inizia ogni 2 secondi un breve tono “clack” per far udibile la funzionalità e si può iniziare il sondaggio schematico in modo perpendicolare.
- In caso di una batteria scarica si sente immediatamente dopo il self test un segnale allarme (8 toni Pieps). Se durante il self test viene localizzato un errore il tono allarme (8 toni Pieps) è udibile permanente.
- Lunghezza meccanica di sondaggio: fino a 2,20m, Lunghezza totale: max. 4m (segnalazione mira meccanica + elettronica)
- Il modo della segnalazione mira acustico e visivo nel manubrio è dipendente dalla distanza della punta della sonda al ARDIV in trasmissione: >2m: nessuna segnalazione visiva, ma tono “clack” tutti 2 secondi (controllo funzionalità iPROBE). 2m a ca. 0.5m: tono Pieps periodico e segnalazione visiva nella cadenza del ARDIV trasmettente. Nella distanza della punta sonda all'apparecchio trasmettente di ca. 50–0cm suona un tuono forte continuo “Piiiiiiiiieep” e il diodo luminoso splende permanente. **Questo annuncio del punto preciso avviene ad ogni apparecchio ARDIV di normal!**

Quando squilla il tono continuo lasciare la sonda inserita e premere il pulsante “Mark” al manubrio della sonda finché si sente al posto del tono continuo 5 brevi toni Pieps nella cadenza di 3 secondi: Piep-Piep-Piep-Piep-Piep – – – Piep-Piep-Piep-Piep-Piep. Sostiene l'ARDIV trasmettente del sepolto sonato la funzione iPROBE, viene disattivato per questo motivo suo apparecchio ARDIV trasmettente e non viene più indicato sul display dell'apparecchio ARDIV ricevente del soccorritore. Gli apparecchi ARDIV “PIEPS DSP” e “PIEPS FREERIDE” dimostrano ora sul display automaticamente il più forte segnale prossimo. Dal lungo premere nuovamente del tasto “Mark” alla sua iPROBE o dall'eliminare della iPROBE dalla vicinanza di (>50 cm) dell'apparecchio trasmettente, l'apparecchio ARDIV (con iPROBE-Support) viene nuovamente attivato.

Apparecchi ricerca in valanghe di PIEPS con iPROBE-Support: PIEPS DSP nella versione software 5.0 e PIEPS FREERIDE.

## IN CASO DI EMERGENZA

Una persona sepolta dalla valanga ha le maggiori probabilità di essere salvata rapidamente se molti dei compagni del gruppo non sono stati sepolti e sono in grado di coordinare efficientemente il lavoro di squadra per salvare il compagno! Qualora si verificasse una situazione d'emergenza dovete in primo luogo **MANTENERE LA CALMA, OSSERVARE, LANCIARE L'ALLARME!**

- (1) **Memorizzate il punto di travolgimento e il punto di scomparsa:** Quante persone sono state sepolte? Ci sono più compagni che possono concorrere al soccorso? Il più esperto suddivide poi i compiti e assume il controllo – vedere DVD PIEPS „Valanga a lastroni, cosa fare?“
- (2) **Lanciate l'allarme**  
Componete il numero 118 (per l'Italia) oppure il 112 (numero d'emergenza europeo), possibilmente senza perdere tempo.
- (3) **Localizzate i campi di ricerca**  
Quali sono i probabili punti di seppellimento?
- (4) **Avvistamento in superficie**  
Ricerca „vista-udito“ del cono di valanga.
- (5) **Ricerca con il dispositivo ARDIV**  
Spegnete qualsiasi dispositivo all'infuori dei sistemi ARDIV.
- (6) **Sondare:** Verificate il risultato della ricerca. Sondate la neve. Disattivate l'ARDIV dotato di supporto iPROBE tramite l'iPROBE.
- (7) **Spalare:** Iniziate a spalare ad una distanza dalla sonda pari alla profondità di seppellimento indicata. Spalate una superficie ampia. Fate attenzione all'eventuale camera d'aria del sepolto! (per il medico può essere un segnale importante per un ipotesi diagnostica precisa!)
- (8) **Estrazione e primo soccorso**  
Liberate prima di tutto il viso e le vie respiratorie. Proteggete dal freddo.

**IMPORTANTE!** *Controllate rigorosamente che durante la ricerca o nelle immediate vicinanze si trovino apparecchi elettronici accesi (ad esempio telefoni cellulari; radiotrasmettitori ecc.) oppure parti massicce in metallo. Tali presenze o strutture possono modificare i risultati della ricerca. È assolutamente necessario attenersi alle norme di comportamento fondamentali in casi di emergenza riportate nelle relative pubblicazioni specialistiche in materia, così come ai contenuti didattici dei corsi sulle valanghe e ai corsi di primo soccorso.*

## SEPOLTURA PLURIMA

### SOLUZIONE CON SISTEMA DI SICUREZZA PIEPS:

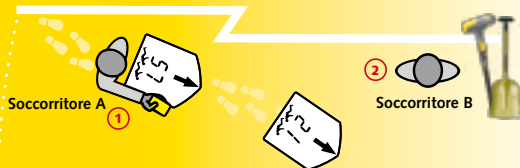


**Situazione:** 2 sepolti portano addosso l'apparecchio ADRDIV con PIEPS iPROBE-Support (PIEPS FREERIDE e PIEPS DSP 5.0). Due soccorritori sono attrezzati con il sistema di sicurezza Pieps: Soccorritore A con PIEPS DSP 5.0, sonda elettronica PIEPS iPROBE, pala PIEPS PRO. Soccorritore B con PIEPS FREERIDE, sonda elettronica PIEPS iPROBE, pala PIEPS PRO.

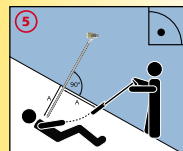
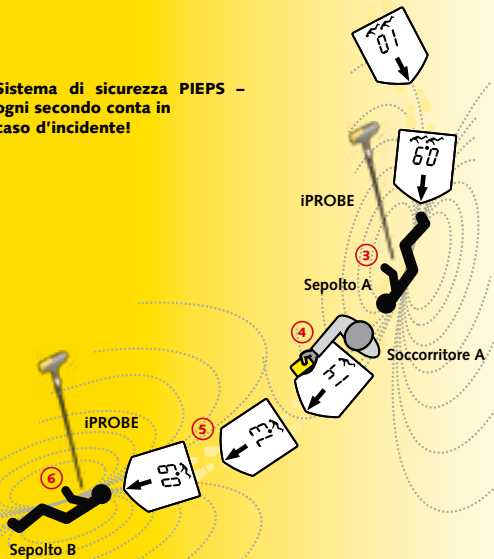
I due soccorritori si organizzano (vedi "l'emergenza") e vanno in ricerca nel campo d'azione sul tracciato indicato.

- (1) Soccorritore A ha con suo PIEPS DSP una ricezione primaria e segue le frecce sul display verso il sepolto A.
- (2) Soccorritore B prende sua pala PIEPS PRO e sua sonda elettronica iPROBE dal suo scompartimento di soccorso nello zaino PIEPS Myotis e gli tiene a portata di mano e corre fino al soccorritore A.
- (3) Dopo la localizzazione del punto preciso con suo apparecchio 3-antenne PIEPS DSP (solo un maximum) incomincia il soccorritore A il sondaggio a forma retino con la sonda elettronica PIEPS iPROBE. Il suono acustico forte continuo della sonda iPROBE e l'accesa luce segnala al soccorritore A di aver fatto centro (0 fino 50cm sul ARDIV trasmettente). Soccorritore A preme il bottone "Mark" sulla sua sonda iPROBE e reattiva con questo l'ARDIV trasmettente (con iPROBE-Support) del sepolto localizzato A.
- (4) Automaticamente segnala ora il PIEPS DSP digitale del soccorritore A il prossimo sepolto sul display. Annuncio display: "solo 1 sepolto"
- (5) Mentre il soccorritore A va con la sonda del soccorritore B con le frecce del suo PIEPS DSP verso al prossimo sepolto B, incomincia il soccorritore B a spalare con la pala verso il sepolto A.
- (6) Soccorritore A corre ora al sepolto B. Dopo il ritrovamento del punto preciso lui sonda con la iPROBE, che conferma in modo acustico e visuale la localizzazione precisa. Comincia a spalare con la pala, soccorre e da primo aiuto al sepolto, fin che arriva il pronto soccorso alpino.

Rapidissima ricezione primaria tramite raggio grande del PIEPS DSP, precissima localizzazione tramite il sistema 3 antenne di PIEPS, conferma durante il sondaggio con la sonda elettronica iPROBE, indicazione automatica del prossimo segnale più forte sul display del PIEPS DSP e spalare senza gran forza con la pala PIEPS PRO.



### Sistema di sicurezza PIEPS - ogni secondo conta in caso d'incidente!



## SPECIFICAZIONE

DATI TECNICI	
Tipo dell'apparecchio:	PIEPS iPROBE
Sistema:	sonda da valanga con tubi di fibra carbon d'alto valore
Frequenza di ricezione:	457 kHz (Frequenza di norma interna)
Energia elettrica:	1 batteria, Alcaline (AA), LR6, 1,5V
Durata batteria:	al minimo 2a50 ore
Raggio massimale:	da max 200 cm
Raggio d'azione a segnare centro:	da max. 50 cm a 0 cm
Raggio d'azione temperatura:	-20°C fino +45°C

PIEPS iPROBE	220	260
Peso (batteria inclusa)	350 g	390 g
Lunghezza sondabile (meccanica)	1,80 m	2,20 m
Lunghezza totale sondabile (rilevazione mecc. ed elettr.)	max. 3,60 m	max. 4,00 m

## DICHIARAZIONE DI GARANZIA

- Il produttore da una garanzia di due anni dalla data d'acquisto su guasti di lavorazione e su difetti del materiale.
- La garanzia non copre danni derivanti da un utilizzo non regolamentare, cadute o smontaggio dell'apparecchio ad opera di persone non autorizzate.
- È espressamente esclusa qualsiasi ulteriore garanzia e responsabilità per danni indiretti.
- Per far valere la garanzia, allegare alla richiesta una prova d'acquisto e spedirla al corrispondente punto di vendita.

**OMOLOGAZIONE:** Avviso: qualsiasi modifica non espressamente autorizzata dal produttore comporta il divieto di utilizzo dell'apparecchio stesso! Europa: Produttore: PIEPS GmbH, Paese di fabbricazione: Austria, Tipo di apparecchio: PIEPS iPROBE; **Canada:** IC: 310; **USA:** FCC ID: REMIPROBE01. Tale apparecchio è conforme alla parte 15 delle norme FCC. Il funzionamento è soggetto alle seguenti due condizioni: 1) che il presente apparecchio non causi interferenze dannose e 2) che esso accetti in ricezione interferenze esterne, comprese quelle che possono provocare un temporaneo funzionamento anomalo.

**CONFORMITÀ:** La PIEPS conferma la conformità dell'apparecchio alle disposizioni della direttiva 1999/5/EC. La certificazione di conformità è visionabile al sito [www.pieps.com/certification\\_pieps\\_dsp.pdf](http://www.pieps.com/certification_pieps_dsp.pdf).

## PRODUTTORE, DISTRIBUZIONE &amp; SERVIZIO

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria  
e-mail: [office@pieps.com](mailto:office@pieps.com), [www.pieps.com](http://www.pieps.com)

*Tutti i dati forniti  
senza garanzia.  
08/2010*



[www.pieps.com](http://www.pieps.com)

# PREMIUM ALPINE PERFORMANCE



HERSTELLER / MANUFACTURER

**PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria**  
**[www.pieps.com](http://www.pieps.com), e-mail: [office@pieps.com](mailto:office@pieps.com)**